

Ans der Stadt und Umgebung.

(Der Abend unserer Lokal-Nachrichten ist nur in vollständiger Quellenangabe gefahrt.)

* Direktor E. Guntta [?] Überreichend nicht minder wie nehmlichsooll und tieferang Käng die Nachricht, daß einer unserer edelsten Mitglieder, Herr Theaterdirektor E. Guntta, plötzlich vom Tode fortgerafft ist. Derselbe, aus dem Himelwege begriffen, ist gestern, Freitag Abend 7 1/2 Uhr, im Restaurant zur Kette... (text continues)

* Wohl selten hat Einer es verstanden, sich in dem Grade die Herzen und Sympathien der gesamten Bürgerheit zu erwerben, wie Herr Guntta, und mit Recht: Ein edler Mensch, ein tüchtiger und bewährter Künstler, ein wackerer Kämpfer für alles Gute und Gerechte ist in ihm dahingegangen. Seine Werkthaten in den Jahren unserer Stadtverwaltung für zwei Perioden: seine Mühen und seine Anstrengungen in der Theaterverwaltung... (text continues)

* Sein Charakter war stets unantastbar; Höflichkeit der Gesinnung paarte sich mit echter Herzengüte und menschenfreundlichem Wohlwollen; seinen Kollegen war er stets liebevoller und aufrichtiger Berather, mochte der Betreffende in Fragen der Kunst oder in Bedrängniß äußerer Lage sich ihm nähern. Uns aber, denen er näher geland, war er in jeder Beziehung ein Freund, der sich um uns auch auf seine Weise bemühte. Seine Wünsche sind in den Heine-Klänge... (text continues)

* Das Presbyterium der hiesigen Domkirche wählte den Herrn Alfred Michaleis zum Organisten. In der Vergangenheit für wissenschaftliche Pedagogik... (text continues)

* Der Salische Vogelschau-Verein hielt gestern Abend in St. Pauls Gastwirtschaft seine... (text continues)

* Herr Fabrikbesitzer Biermann, in dessen Fabrik an der... (text continues)

die bezügliche Verfügung lande der betreffende... (text continues)

* Auch die jüngst beim hiesigen Regiment eingetretene Rekruten katholische Konfession... (text continues)

* Die morgige Vorstellung in Victoria-Variété-Theater ist die letzte... (text continues)

* Der sich hierorts gebildete German-American Club tagt im Restaurant zur... (text continues)

* Weisner's Kosmorama in Victoria-Theater... (text continues)

* Herr Fabrikbesitzer Biermann, in dessen Fabrik... (text continues)

* Aus den Mittheilungen des Novemberheftes... (text continues)

abfertigung von Mineralien. Zeitverge... (text continues)

* [Freie auf heutigem Wochenmarkt.]... (text continues)

* [Ein bedauerliches Jagdunfall] ereignete sich am Montag... (text continues)

* Die Wittve Puffe von hier, welche, wie wir f. z. ausführlich berichteten... (text continues)

* [Zwischen Topp und Kutschend]... (text continues)

* [Unfälle.] Auf der Straße zwischen... (text continues)

* [Polzeieinacht.] Dem Hausdiener... (text continues)

* [Polzeieinacht.] Dem Hausdiener... (text continues)

Stadt-Theater.

Trotzdem die Saison... (text continues)

daß der Eindruck, den die Vorstellung in uns hervorrief, zwar im Ganzen ein günstiger war, doch dürfen wir nicht verkennen, daß der dramatische Schwung an vielen Punkten nicht ausreichte. Der erste Act der Oper, welcher mehr heitere Momente zeigt, vermochte sehr wohl das Publikum in Stimmung zu bringen. Auch die Steigerung im dritten Act verfiel nicht ihrer Wirkung, jedoch die glühende Begleitung, welche die Symphonie im vierten Act durchwehen muß, das hinreißende dramatische Leben, welches das darauf folgende Duett erfüllt, kam nicht recht zur Geltung. Meist dieser Art das Publikum nicht zum rauchenden Beifall hin, so ist's eben nicht die Schuld Meyerbeer's. Herr Kochke gab den „Raoul“ vortheilhaft in den kritischen Momenten der Partitur. Hier trat der Wohlklang seiner Stimme, wie sein technisches Können beifolgend hervor. Sein Organ ist aber nicht sehr groß und metallisch und vermochte daher bei der dramatischen Steigerung der Situation mit den Anforderungen, welche dieser Stellung, nicht gleichen Schritt zu halten. Auch fehlte hier dem Spiel die Leidenschaft und Natur, ohne welche das Duett mit Valentine im vierten Act nicht denkbar ist. Dagegen möchten wir nicht unterlassen, Herrn Kochke's ganz vortheilhafte Aussprache lobend hervorzuheben, welche den Gehrausch des Textes völlig überflüssig machte. Besonders gelungen erschien die Cavatine im ersten Act und möchten wir auch der trefflichen Ausführung der obligaten Violinfamilie nicht vergessen. Fräulein Will bot als „Valentine“ geistlich und dramatisch sehr lobenswerthes. Die schönen Stimmstücke der Sängerin, die Wärme ihres stets belebten Vortrages kamen zu besonders guter Geltung und es boten sich in dem Duett mit Marcel, wie in der großen Scene des vierten Actes Momente von künstlerischer Vollendung und ergreifender Wirkung. Auch die Coloraturfähigkeit und den Umfang ihrer Stimme zeigte Fräulein Will, denn sowohl die absteigende diatonische Tonleiter mit dem vorher gehaltenen hohen c, als auch die schwierige chromatische Scala im vierten Act wurden nicht punktiert. Herr Ullrich gab den „Marcel“ mit bestem Erfolge. Wir wüßten keine feiner Leistungen dieser Art zu stellen. Die belebte Auffassung und überaus fernige Zeichnung des alten hochmüthigen Helden wurden uns sehr an. Günstig loben wir besonders die musikalische Sicherheit und Correctheit im Vortrage, so wie die Kraft und Ausdauer des Organs, welches selbst in den tiefsten Tönen der großen Ovale noch langsam bleibt. Die Margarethe der Frau Charles Hirsch ist eine Glanzrolle dieser Künstlerin. Paffagen, Staccati und Triller dieser überreich colorierten Partitur gelangen durchweg mit der gleichen Rundung und Akkuratheit, so daß es eben eine reine, ungetriebene Freude war, zuzuhören. Die Rolle des „Et. Brise“ erlief uns für Herrn Ernst W. sehr nicht sehr günstig zu liegen, da seine Stimme in der Tiefe sehr an Kraft verliert; auch entbehrt dieselbe im Forte der Stierigkeit. Die Charakteristik des romantischen Edelmannes erlief uns zu zahn und konnte wirkliches Interesse nicht hervorbringen. Herr Hertzfeld gab den „Revers“ verständlich und belebt, so daß wir über keine Mängel in der Umgebung gern hinwegzögen. Die kleine dankbare Rolle des Pagen „Arbain“ bestand sich in den Händen von Fräulein Junfer. Die junge Sänglerin hat eine kleine, aber wohlgebildete und leicht bewegliche Stimme, jetzt in der Höhe sehr gut und und singt vor Allen gut. Die Coloraturen der Partitur waren klar und correct, doch entbehren dieselben des Glanzes; man merkte ihnen noch das fleißige Studium an. Wir können Fräulein Junfer nur rathen, auf dem besten Wege fortzuführen und bezweifeln nicht, daß sich bei ihrem Talent für Coloratur die vollendendere und brillantere Färbung der Passagen und Figuren bald finden wird. Die vielen kleinen Partituren der Oper waren zum Theil recht gut besetzt. Die dekorativen Arrangements waren zum Theil höchst geschmackvoll, besonders der Part der Königin von hohem, landschaftlichen Reiz. Professoren möchten wir aber gegen den rothen Teppichläufer, der, am Fußstapfen ausgebreitet, uns ebensoviele unangenehm, wie unschön erschien. Ferner sprechen wir unsere Verwunderung darüber aus, daß der Souffleur seinen Schirm vor seiner Lampe hat, wodurch der Lichtstand bedingt wird, daß bei verdunkelter Bühne die Schat-

ten der Darsteller riesengroß an den Prospekten herumporzieren, und die Aktion ganz erheblich leiden. Dergleichen muß der Beleuchtungsinhaber setzen und abändern. Wenn wir nun noch bemerken, daß der Stadtprospekt vor der letzten Verandlung schlecht terminirt war, in den Schreben der Bartholomäusnacht, wie die Bewegung und das dramatische Leben sehr fest und vorzuber den schönsten, kleinen Gypsfiguren hinter der Scene schmerzhaft vermischt, so sind wir mit unfern Aufstellungen zu Ende, denen wir bei so vielen angenehmen Güten um so freimüthiger Ausdruck geben.

Franz Wierst.

Verichtsverhandlungen.

Strafamtter, Sitzung vom 12. November.
Der Dienftbürge Wilhelm Schneider aus Spindenborf und der Schloßlehnung Carl Schiller aus Landsberg wurden durch schöffengerichtliches Erkenntnis vom 21. September d. J. wegen Diebstahls zu je 3 Tagen Gefängnis verurtheilt, hatten aber Berufung eingelegt. Nach Antrag der Staatsanwaltschaft wurde der Berufung des Schiller verworfen, Schneider aber freigesprochen.

Der Uhrmacher Friedrich Ernst Bachmann von hier, war des Betrags, der Unterelagung und Urkundenfälschung beschuldigt. Angeblich wegen Geldbegehrens hat B. im August d. J. von einem für den Büchhändler Kleemann, seinen Prinzipal, einfalligen Betrag von 4 Mark die Hälfte für sich behauptet. Er war auch gefänglich, doch er sich im Juli von Kleemann eine goldene Damenuhr nebst Kette unter der falschen Angabe habe geben lassen, dafür eine Abnehmerin gegen Abhängigkeit gelunden zu haben. B. übergab auch dem p. Kleemann kurze Zeit darauf einen Receptentwurf der gedachten Uhr und händigte auch einen angeblich von jener leglich berichtigten Theilbetrag nach Abzug seiner Provision aus, und später noch ein Mark angeblich geleistete Arbeitslohn. Der r. Konstat war aber, wie sich herausstellte, gefälscht. Bachmann gab nunmehr an, Uhr und Kette einer Künstlerin gegen Zahlungsvorbehalt gegeben zu haben. Er wurde entsprechend dem Antrag der Staatsanwaltschaft zu 4 Monaten Gefängnisstrafe verurtheilt.

Wegen einräubigen und schweren Diebstahls hatte sich der im Januar 1889 zu Naumburg geborene Schüler Hermann G. O. r. a. 3 von hier zu verantworten. Derselbe mox dem Receptentwurf Sempel hier in Halle. In der Nacht vom 3. zum 4. September erfuhr er mittels Messers einen auf dem Büffeltisch frei stehenden Verschließ und nahm das darin befindliche Geld an sich, nämlich 100 Mark in 2000 Mark Scheine, wovon er 100 Mark heraus und unterbreitete die darin befindlichen Gelder, etwa 30 Mark. Ende September erfuhr er mit abgehörigem Schlüssel den Briefkasten des Sempels und nahm Briefmarken im Werthe von 90 Mark heraus. Der Gerichtschof verurtheilte ihn entsprechend dem Antrag der Staatsanwaltschaft zu 3 Monaten und 2 Wochen Gefängnis.

Fremdenliste.

Angemeldet Fremde am 13. November.
Hotel „Stadt Hamburg.“ Wälin von Dölan nebst Dienerschaft, Greig, Hofmann nebst Gemahlin, Reiter, Sabmann, Hoyer nebst Familienbedier, Blauen S.; Glemming nebst Gemahlin, Verlagsbuchhändler, Wösten, Jäger nebst Gemahlin, Reiter, Frau Schanze nebst Kind und Jungfer, Jägermann, Reiter, Wösten; Frau Reichmann nebst Mann, Selbstschick, Schneider, Angerer, Kaufleute; Zilber, Juch, Krüger, Schmitt, Gieseler, Jahn, Reiter, Greig, Wösten, Berlin; Frau Büttgenheim, Schmidt, Mann, R. Wösten, Wösten, I. Reiter; Börsen, Dillhoff; Schimmernau, Frankfurt a. M., Reiter, Frankfurt a. M.; Greig, Schmitt, Ueberfeld; Wolff, Grelling; Seibers, Kofel; Reiter, Halberstadt, Hermann, Kaden; Schmitt, Dresden; Schmitt, Berlin; Bömer, Bonn; Dönnauer, Bonn a. R.
Goldener Ring. S. Wolf, Metzger, Stenbal; Kaufleute: Gelfort, Tegen, Schilling, Rohmann, Berlin; Mayer, Stuttgart; Goldmann, Blauen 1. S.; Schilling, Geymann, Eren, Reiter; S. Greig, Eren; Carl Schen, Mühlberg; Schimm, Eren; Reiter, Eren; Reiter; August Witt, Reiter; Frau A. Wösten, Dresden; Wösten, Gelfort; Gelfort, Kaden; Gelfort, Leipzig; Schmitt, Dillhoff; Sings, Magdeburg; Hofmeister, Greig; Wösten, Berlin; Wösten, Berlin; Reiter, Reiter; Hofmann, Reiter; Leipzig; Müller, Berlin; Vera, Hamburg; Schlegel, Gelfort; Müller, Dillhoff.

Provinz und Nachbarstaaten.

Schlehdorf, 12. November. Der hiesige Lehrer F. hatte mit einem Nobilitat eines Schiller wegen wiederholter Faulheit und Ungezogenheit mehrere Rüge ertheilt, welche an dem Körper desselben eine Reihe von blutunterlaufenen Stellen hervorgerufen hatten, die indeß von kleineren nachtheiligen Folgen zu die Grundursache begreift in von. Wegen dieser Angelegenheit der Vater des Schülers gegen F. den Strafantrag gestellt, dem das Hauptverfahren von dem Schöffengericht gegen F. eröffnet worden war, erob jedoch die Regierung zu Merseburg durch Wenauchung auf Grund des § 1 des Gesetzes vom 13. Februar 1884 den Antrag des Vaters zurückzuführen, daß dem F. eine zur gerichtlichen Verfolgung geeignete Verurteilung seiner Amtsbezugnisse nicht zur Last solle. Die Classe, in welcher der Vorfall sich zugetragen, zählte 74 Schüler, und mit Rücksicht auf die Verhandlung einer italienischen Disciplin geboten.

fallmüthiger Falle stellt sich die Züchtigung als ein pädagogische Maßmaß dar, welche bei einer derartigen Züchtigung zu vermeiden. Dienen Ausföhrungen schloß sich das Ministerium nicht zu Scheitern an und äußerte sich in dem an das Ober-Berwaltungsgericht erstatteten Gutachten dahin, daß der Confect begründet ist. Dafür entschied sich auch das Ober-Berwaltungsgericht zu Naumburg, während die hiesigen Richter der Justiz- und Unterrichts-Abtheilungen eine Erklärung nicht abgaben. Darauf erliefte das Ober-Berwaltungsgericht (I. Senat) zu Berlin in seiner gestrigen Sitzung dahin, daß der Confect begründet und der Rechtsweg, d. h. das Strafverfahren gegen F. anzuhängen ist.

Deffau, 12. November. Das hies. Schöffengericht verurtheilte den Ende Mai cr. hiefigen geborenen, am 13. Juni cr. in Monaco verhafteten Kleinhändler des Landes-Geil- und Weg-Anstalt für Geisteskränke in Wernburg, Carl Brüdner, wegen Unterelagung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder im Betrags von 20000 Mk. und fälscher Ausföhrung unter Annahme mildernder Umstände zu 2 Jahren Gefängnis und 2 Jahren Ehrenverlust.
Meiningen, 9. Novbr. Das Schöffengericht verurtheilte gegen den ehemaligen Reichs-Anwalt und Major Grund in Walleburg, am 27. Decbr. 1886 geborenen, Carl hat, Strafsatz des Jahres 1882 von einer ihm übergebenen größten Summe 2700 Mark unterelagten und, um sich hien reichthümlichen Vermögens-Vorteil zu sichern, einen Doppelconfect, also eine öffentliche Urkunde, verfaßte, sowie den Betrag von 1500 Mk. der er in einer Beschlüßung erhalten, unterelagten. Er will durch die Hülfe, die er einem Confin geleistet, in's Unglück gekommen sein. Er wurde hien 1884 einmal wegen Unterelagung zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt, damals aber vom Betrag zu 300 Mark Confecte begnadigt. Er mußte damals seine Kräfte aufgeben, unterelag aber noch die oben erwähnten 1500 Mark. In Soll in Wirttemberg, wo er dann als Schreiber arbeitete, und ihm das Behalt eines sehr fleißigen, parieren und ordentlichen Mannes ausgeübt.

Handel und Verkehr.

* Bericht des Börsenvereins zu Halle a. S. am 13. Nov. 1886. Äreure mit Auszahlung der Passirerträge zu 1000 kr Netto. Weizen rubia 144—148 Mark, Sandweizen 162 reiner über Noth, Roggen rubia, 130—138 Mark, Erbsen unverbunden, Cerealien 100—185 Mk. Mais matt, reichlich angeboten. 122—127 Mark, Naps ohne Angebot, — Mark, bezahlt. Weizenrubia 43—44,50 Mark, Erbsen 160—185 f. bef. bez. Kimmel ohne Noth, Stärke incl. Fröhen p. 100 kr Netto, getragt 34—35,50 Mk.
Cantuite Preise des Großhandels p. 100 kr Netto.
Ruben 28—45 Mk. Rohren 17—17,50 Mark, Schwebelöhnen über Noth, Lupinen, Kleianen, Wollanmen ohne Angebot.
Futterartikel: Futtermel 13—14 Mk., Roggenartel 9,75 Mk., Weizenartel 8—8,25 Mk., Weizenartel 8,50 Mk., Malzkorn helle 9, — 10, — Mk., Dunke 8,50—9 Mk., Oelkorn 11,75—12,25 Mk., Mais 27—28,50 Mk., Hübel 44,50 Mark, Futter 42,50—43,50, 11,50—12 Mark, Spiritus p. 10,000 L, 17, —, Kartoffel 3,50 Mark.
* Sällicher Zuderbericht vom 12. November 1886. Nothzuder. Das Angebot hien in dieser Woche, einzelne Tage ausgenommen, ein mäßiges und die wäntlichen Finanzen sowohl als auch Exporteurs im Allgemeinen, gute Kaufkraft bezogen gelang es Inhabern etwas bessere Preise zu erzielen. Umfab 23000 Ctr. Raffinirter Zuder. Die harte Frage nach Zuden für spätere Termine blieb unverändert an und wurden hiezufließende Fortbewerben der Raffinader für große Rollen schlief beendet. Zuder hatte zu den notierten Preisen gutes Vorrathsgeld. Raffinirter Nothzuder gen. Nothzuder per 100 Silb: Kornzuder 96 % 30,10—30,70, Rendement 88 %, 37,10—37,50, Nachprodukte 75 %, Rendement 84,50—85,50. — Raffinirter Zuder p. 100 Silb: Holländer f. 32,90—32,50, Chem. Raffinade I. 31,40—31,00, Chem. Raff. 31,40—31,00, Raffinade für Zuderung 31,70—31,80.
* Gera, 12. November. Die Geraer Aktienbörse zu Vorten hat hoben den Geschäftsbetrieb für das Jahr 1885/86 an ihren Altinoren zur Vertheilung kommen lassen. Nach ganz bedeutenden Abzehrungen beläuft sich der Reingewinn auf über 62000 Mk., wovon 50,000 Mk. als Dividende in der Höhe von 16 % pSt. der demnachst stattfindenden Generalversammlung vom Aufsichtsrath vorgefchlagen werden. Die Vertheilung des Reinertrags beträgt 7000 Mk. und der Rest verbleibt als Reserve.
* Magdeburg, 12. November. Zuderbericht. Kornzuder excl. von 96 Pst. 19,90, Kornzuder, excl. 88 Gr. Rendement 18,80, Nachprodukte excl. 75 Gr. Rendement 16,60 fest. Chem. Raffinade mit 96 Pst. 23,20, Chem. Weiss I. mit 96 Pst. 23,50 fest. Wochenumfab im Nothzudermarkt 235 000 Ctr.

Telegraphische Nachrichten.

Trento, 12. November. Hre K. und K. Sobelt die Frau Kronprinzessin ist mit Hren K. Sobelt den Bräutigamen Töchtern heute hier eingetroffen und im Hotel di Trento abgeteuen.
Kopenhagen, 12. November. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute Abend über Albed nach Genuaden abgereit.
Hissabon, 12. November. In der Provinz Baixa alta wurden gestern mehrere Erdstöße verspürt.

Stellensuchende jeden Berufs
placirt schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, Reichsstr. 25.
Mädchen, Einber., Haus- u. Kinder-mädch., Ambrtrauen etc. Stelle durch **Pauline Fleckinger**, gr. Ulrichstr. 4, im „Neuen Theater.“
Ich suche für 1. Januar ein älteres tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit.
J. Koediger, Halle a. S., Thorstr. 33.
Ein **ausf. Kolporteur**, welcher etwas Kaution stellen kann, wird für **lohnende Artikel** unter günstigen Bedingungen gesucht.
Groszeweg 18.
Außer **Zimmer-Arbeiten** übernehmen alle Arten **Stricken, Pumpen, Nähen und Goldarbeiten**.
Alb. Zabel & Sohn, **Zimmer- und Nährmeister.**
Aufwartung gesucht. Zu ertragen **Gehaltsfr. 58**, Seitengeldfr.
Wuchererstr. 16 1 Wohnung, 216 Mk., sofort bezugsbar.
Karlstr. 31 Wohnung m. Hausmansstelle an kinderlose Leute zu **vermieten.**

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 12 Uhr verschied plötzlich in Folge eines Schlaganfalles
Herr Theatordirector F. Gumtau
im 67. Lebensjahre, was hiernit seinen vielen Freunden und Bekannten tiefbewegt anzeigt.
Halle a. S., den 13. November 1886.
Julius Munkelt.
Die Beerdigung findet voraussichtlich nächsten Dienstag auf hiesigem Stadtfriedhofe statt und wird in der am Montag zur Ausgabe gelangenden Nummer dieses Blattes näher bekannt gegeben werden. Zeichen der Theilnahme sind in der Wohnung des Verstorbenen, Moritzzwinger No. 2, abzugeben.
1 Wohnung zu 300 Mark,
1 „ zu 450 „
1 „ zu 650 „
1 „ zu 1600 „
wie auch ein Laden zu jedem Geschäft oder zu einem Computor passend, ist in meinem **Dank, Wuchererstr. 40**, jetzt oder später an ruhige Leute zu vermieten. Mehreres **Steinweg 33. F. Kuhnt.**
Möbl. **Zimmer Leipzigerstr. 71**, II. l.

Stube, Kammer, Küche und Zuber an ruhige einzelne Leute sofort oder **Reuhaje zu vermieten Mühlweg 24.**
Kleine **Wohnung** an Leute ohne Kinder zu **vermieten Mühlweg 42**, u. II.
Nicht. **Schlafstelle Geißstr. 47**, u. II.
Gesucht. 2 Zimmer, Küche und Zuber in ruhiger Lage. Adressen mit Preis-
Angabe erbeten Zägerplatz 22.

1. Etage, best. aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zuberh. per 1. Januar zu vermieten. Zu ertr. **Gr. Ulrichstr. 27.**
Dr. A. Franke,
prakt. Zahn-Arzt,
Poststrasse 1.
3 D.
19.11. M. B. Br.
Unsere heute in Berlin vollzogene eheliche Verbindung zeigen Bekannten, Freunden und Verwandten hiermit ergebend an.
Paul Weber,
Lilli Weber
geb. **Breitsch.**
Berlin u. Halle a. S., den 13. Nov. 1886.
Seize den 13. des Morgens 4 Uhr starb unsere liebe Mutter und Großmutter, Frau **Dorothee Wassermann,**
im 76. Lebensjahre. Um stille Theilnahme die **Sinterbeleben.**
Halle und Schirme i. Gfäß.

Conditorei & Café
Jul. Otto Kopf,
Sophienstraße 11.

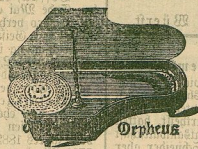
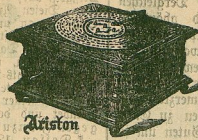
Befellungen auf Torten, Baumkuchen, Eis, bunte Schiffseln, Café u. Liqueure werden auch im Conditorei-Büffet im Foyer des Stadt-Theaters angenommen und pünktlich und geschmackvoll ausgeführt.

Guterhaltene Möbel, Sopha, Kleider-schränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Spiegel, gute Damen-Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke u. a. m. verkauft sehr billig.

A. Vollmer, Rathhausgasse 7, Hof, II.

Servirgarbode wird sauber und billig angefertigt, gewendet, ausgebessert, gebügelt, von getr. Sachen wird Kindergarbode gemacht.
Kaulenberg 3, II.

60000 Mark als I. Hypothek zu 4 1/2 % gesucht. Unterhändler verboten. Off. u. **S. H.** an die Exped. d. Blattes erbeten.



Gustav Uhlig,
Musikwerk-Fabrik,
Halle a. S.

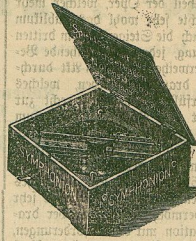
Untere Leipziger Strasse, empfiehlt für Familien, auf Güter oder Restaurants u. zur billigsten und besten Unterhaltungs- und Tanzmusik:

Herophons, Aristons, Orpheus, Clariophons etc.

in den verschiedensten Größen zu Fabrikpreisen.

Neu! **Symphonion** Neu!
(Patent) selbstspielendes Musikwerk. (Patent)

genau im Ton wie ein größeres schwerer Musikwerk, mit dem großen Vortheile, daß man (wie beim Ariston) durch Metall-Notenblätter permanent neue Stücke schaffen kann. Das Musikwerk spielt mit der größten Präzision bei vollen kräftigen Töne und solidester Construction.



Grösste Neuheit

in selbstspielenden Musikwerken. Repertoire 1000 Stücke. Preis- und Notenschriften verleiht gratis.

Heute eröffnet! **Hallescher** Heute eröffnet!
50 Pfennig-Bazar
52. Große Ulrichstraße 52.
Grösste Auswahl in Haus-, Küchen- u. Wirtschaftsgegenständen, Spielwaren, Galanterie- und Kurzwaren, wovon kein Stück den Preis von 50 Pfennig übersteigt.
50 Pfennige! 52. gr. Ulrichstrasse 52. 50 Pfennige!

Dörstewitzer Briquettes
pro Centner 65 Pfg. frei Haus, bei größeren Quanten Preisermäßigung.
E. Kleinschmidt,
Dörstewitz bei Delitz a. S.

Grün's Weinrestaurant.
Täglich frische **Holländer Austern** und **Helgoländer Hummer.**
Diners und Soupers von 2 Mark an.
C. Schöke

Geschäftsverlegung.
Mit heutigem Tage verlegte ich meine Cigarettenfabrik „Jalta“ von der alten Promenade 16b in die alte Promenade 16b beim Stadttheater, gegenüber der Universitätsbibliothek. Ich bitte das mir geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren und werde bemüht sein, durch reelle, preiswerthe Waaren meine geehrten Abnehmer zufrieden zu stellen.
Halle a. S., den 13. Nov. 1886.
Hochachtungsvoll **J. Leutner.**

Die Eröffnung der Fachschule der Schuhmacher-Innung findet im Restaurant zum „Kohlenballe“ nächsten Montag den 15. d. M. Abends 8 Uhr statt. Die sich daran Theilnehmenden können sich dafelbst, sowie bei den Herren W. Müller, Leipzigerstr. 19, G. Schaar, H. Steinbr. 2, A. Bapst, Gralenweg 1, I. Et. und F. Seibert, gr. Ulrichstr. 49, Eingang Schulberg 1 melden. — Zu diesem Abend haben alle Meister und Gehilfen Zutritt.
Die Kommission.

Ortskrankenkasse der Feuerarbeiter zu Halle.
Zu der am Montag den 22. November 1886 Abends 8 Uhr im Restaurant zum Nischen am gr. Berlin stattfindenden Generalversammlung der Ortskrankenkasse der Feuerarbeiter zu Halle a. S. werden die der vorgenannten Kasse angehörigen und hienurechtigen Herren Arbeitgeber und Mitglieder hierdurch höflichst eingeladen.
Tagesordnung:

- 1) Mittheilung über beantragte und theilweise genehmigte Aenderung der Statuten.
- 2) Renewal für die statutengemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
- 3) Wahl der Revisoren.
- 4) Vorschläge resp. Wahl von Kranken-Controlloren.
- 5) Geschäftliches.

Das Erscheinen möglichst aller Herren Arbeitgeber und Mitglieder ist dringend erwünscht.
Der Vorstand. **Brimmann.**

Ortskranken- und Sterbekasse der Weber, Wücker etc.
Sonntag den 21. November Nachmittags 3 1/2 Uhr in Zietenbach's Restaurant, Berggasse 1, Generalversammlung.
Tagesordnung: 1) Jahresbericht, 2) Wahl der Kommission für Prüfung der Rechnung pro 1886, 3) Vorstandswahl, 4) Geschäftliches.
Der Vorstand: **Fischer.**

Am oberen Eingange des Friedhofes bietet die Verkaufshalle täglich Gelegenheit zur Ausschmückung der Gräber.
Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.
Mit Genehmigung des Bureau der Lebensversicherungsbank f. Deutschland zu Gotha wird sich vom 1. Dezember d. S. ab Herr Dr. H. Bindemann an der Verwaltung der mir übertragene Agentur der genannten Anstalt dergestalt mit betheiligen, daß derselbe Vollmacht und Befugnis hat, alle vorkommenden Agentengeschäfte selbstständig zu vollziehen und auch alle von der Agentur ausgehenden Schriftstücke für dieselbe vollständig zu zeichnen.
Halle a. S., den 15. November 1886. **L. Hildenhagen.**

Thalia.
Dienstag den 16. November cr. Abends 8 Uhr im Saale des „Neuen Theaters“ II. Winterfestlichkeit.

Hasen-Auskegeln.
Restauration Kaiserhof.
Sonntag den 14. November Nachmittags von 4 Uhr ab, wozu ergebenst einladet
Schulz.

Prinz Carl.
Donnerstag den 18. ds. Mts.

Walther-Concert.
Hofjäger.
Heute Sonntag Nachmittags
grosses Concert
bei freiem Entrée.

Gesellschafts-Haus Diemich.
Sonntag und Montag den 14. und 15. November
Kirmess.
Max Hofmann.

Haak'sche Liedertafel.
Unser Stiftungsfest findet Sonntag den 14. November im „Hofjäger“ statt. Dieses den Mitgliedern und Freunden zur Nachricht.
Der Vorstand.

Prinz Carl.
Heute Sonntag Abends 8 Uhr **Großes Concert** der Kapelle des Königl. Regts. Fü.-Regts. Nr. 36. mit darauffolgendem **Ball.**
Entrée à Person 30 Pfg.
O. Wiegert, Kapellmeister.

Saalschloß-Brauerei (Giebichenstein).
Heute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr **Salon = Concert** der Kapelle des Königl. Regts. Fü.-Regts. Nr. 36.
Entrée à Person 30 Pfg.
O. Wiegert, Kapellmeister.

Prinz Carl.
Heute Sonntag den 14. ds. Mts. von Vorm. 11 Uhr ab **Frühshoppen = Concert** bei freiem Entrée.
H. Kanze.

Moritz's Restaurant,
Harz 48.
Heute Sonntag **Familien-Concert.**
Empfehle Bistekuchen 40 Pfg., Mittagstisch 45 Pfg.

Münchener Keller (Giebichenstein).
Heute Sonntag **Grosse humoristische Soirée** der beiden Duettisten Herren Franke u. Beyer aus Leipzig.

Victoria = Theater.
Sonabend Abend: **Geschlossen.**
Sonntag den 14. November 1886 **Große Gala-Vorstellung d. kühnigen Künstler u. Spezialitäten-Einfunden** Gebrüder Ernest in ihrer Braubour-Nummer als musikalische Clowns. **Auftreten sämtlicher Spezialitäten.**
Anfang 8 Uhr. **Die Direction.**
Montag den 15. Novbr. Vorstellung.

Bekanntmachung,
Dienstag d. 16. ds. Abends 9 Uhr werden die Herren Drohschenbesitzer resp. Antizger und verw. Berufsgenossen im Restaur. zum „Fürstenthal“ freundlichst eingeladen. Ref. Herr W. Schütte, Vorz. der nat. Kranken- und Sterbekasse der Drohschensitzer und verw. Berufsgenossen zu Berlin (E. S. No. 75).

Stadt-Theater.

Direktion Heinrich Jantsch — Benno Koebeke.

Offiziell:

Sonntag den 14. November 1886.

Zu halben Preisen. Nachmittags 3 1/2 Uhr. Zu halben Preisen.

Mein Leopold.

Original-Vollstück mit Gesang in 3 Akten von Wolph d'Arronge.

Herzow, Stadtrichter	Adolf Pfeiffer.	Wilhelm, Lehrlinge	M. v. Wolfersdorff.
Pauline, dessen Frau	Emilie Joh.	Krimel, Unteroffizier	Gustav Schwab.
Marie, deren Tochter	Emmy Friedemann.	Schwalbach, Kaufmann	Adolf Müller.
Anna	Margar. Wachter.	Melisch	Fritz Angelerberg.
Emma,	Justine Wegener.	Schmidt	Dito Hilprecht.
Gottlieb Weigelt, Schuh-	Edmund Hof.	Gottlieb, Knaben	H. Leszke I.
machermeister	Julia Behre.	Erler, Kellner	" II.
Clara, dessen Tochter	Eug. M. Wauthner.	Zweiter, Kellner	Emil Meyer.
Leopold, Referend. Kinder		Erler, Kellner	Arthur Kunge.
Wanna, Dienstmädchen in	Emmy Herold.	Zweiter, Kellner	Karl Greger.
Weigelt's Hause	Em. Schmeison.	Bäckerin	Bertold Harwig.
Wahlmeyer, Klavierlehrer	Albert Patry.		Clara Fabricius.
Adolph Starke, Werkstätt-	Franz Siegl.	Det der Handlung: Berlin.	
ler bei Weigelt	Emil Meyer.	Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt	
Seipel, Geiellen	Joseph Hertha.	ein Zeitraum von 2 Jahren, zwischen dem	
Strojan, Geiellen		zweiten und dritten Akt ein Zeitraum von	
Lipshy, Geiellen		5 Jahren.	

Salbe Preise: Prosceniums-Loge 1. Rang 1,50 Mk. Orchester-Loge 1,50 Mk. 1. Rang-Loge 1,25 Mk. 1. Rang-Balkon 1,25 Mk. Orchestertribüne 1,25 Mk. Parquet 1 Mk. Parterre nummeriert 60 Pfg. Prosceniums-Loge 2. Rang 1 Mk. 2. Rang-Vorderreihen 75 Pfg. 2. Rang-Hinterreihen (Seite) 40 Pfg. 3. Rang nummeriert 40 Pfg. Gallerie 20 Pfg.

Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr. — Anfang 3 1/2 Uhr. — Ende nach 6 Uhr.

Abends 7 Uhr:

35. Vorstellung. 9. Vorstellung im aufgehobenen Abonnement.
Die weisse Dame.
Komische Oper in drei Akten. Text von Eugen Scribe. Musik von Francois Adrien Boieldieu.
(Erste Aufführung 10. Dezember 1825 in der Opera-Comique in Paris.)

Geoffroy, vorn. Kastellan der Grafen von Avenel	Adolf Ullmer.	Jenny, seine Frau	Bertha Junter.
Anna, seine Mündel	Julie Will.	Margarethe, vormals Kindermädchen im graflichen Hause	Louise Schaffnit.
Georges Brown, ein junger englischer Offizier	Benno Koebeke.	Mac Arton, Friedensrichter	Georg Schaffnit.
Dilhan, Wächter auf den graflichen Gütern	Walter Müller.	Gabriel, Knecht auf dem Rachtshof	Sgn. Zimmermann.
Gerichtsexperten	Wächter.	Landleute aus dem schottischen Hochland.	
Det der Handlung: Die Güter und das Schloß der Grafen von Avenel in Schottland. Zeit: 1759.			

Nach dem 2. Akt 10 Minuten Pause.
Am 3. Akt **Tas de Ceris**, arrangirt von der Balletmeisterin **Josefine Strengsmann**, ausgeführt von den Solotänzerinnen **Josefine** und **Emilie Strengsmann**, den Tänzerinnen **Margarethe Schaffmann** und **Auguste Grasse**.

Opern-Preise: Prosceniums-Loge 1. Rang 4 Mk. Orchester-Loge 4 Mk. 1. Rang-Loge 3 Mk. 1. Rang-Balkon 3 Mk. Orchestertribüne 3 Mk. Parquet 2,50 Mk. Prosceniums-Loge 2. Rang 2,50 Mk. 2. Rang-Vorderreihen 2 Mk. Parterre nummeriert 1,50 Mk. 2. Rang-Hinterreihen 75 Pfg. 3. Rang nummeriert 1 Mk. Gallerie 50 Pfg. Leitzühler à 50 Pfg., sowie Nummern des Logenblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeretten zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende vor 10 Uhr.
Am Sonntag wird die Kasse von 9—10 Uhr früh für den Verkauf der Nachmittags-Billete und Vormerkungen für den nächsten Tag geöffnet sein.

Montag den 15. November 1886
36. Vorstellung. 10. Vorstellung im aufgehobenen Abonnement.
Anfang 7 Uhr.
Lohengrin.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Erste Aufführung in Weimar, 28. August 1850, unter Direktion von Fr. Liszt.

Heinrich der Vogler, deutscher König	Adolf Ullmer.	Brabantische Grafen u. Edelherren	Maria Hindemann.
Lohengrin	Georg Unger a. S.	Edle	Walter Müller.
Elsa von Brabant	Alex. Mitschiner.	Edelfrauen	Albert Patry.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	M. v. Wolfersdorff.	Edelknaben	Georg Schaffnit.
Friedrich v. Telramund, brabantischer Graf	Emil Hettstedt.		Bertha Junter.
Ortrud, seine Gemahlin als Galt.	Carrie Goldfänder		Justine Wegener.
Der Herrscher des Königs	Ernst Behre.	Mannen	Friedw. Bachel.
Sächsischen thüringische Grafen u. Edle	Adolf Pfeiffer.	Edle	Louise Schaffnit.
Carl Friedb.	Gustav Schwab.		
Die Dekoration des 2. Aktes „Burghof“ ist aus dem Atelier des Stadttheaters vom Dekorationsmaler Schwebler genakt.		Det: Amwerpen, erste Hälfte des sechsten Jahrhunderts.	
Nach dem 1. und 2. Akt größere Pausen.			

Opern-Preise.
Die Tageskasse ist von 10—11 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags im Vestibül des Theatergebäudes geöffnet.
Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Dienstag den 16. November. 37. Vorstellung. 27. Abonnement-Vorst. Farbe: blau.
Der Bureaukrat.

Für den redaktionellen und Inseratenzettel verantwortlich Julius Raudert in Halle. — Pflanzliche Buchdruckerei Dr. Reichenmann in Halle. Expedition des Halle'schen Anzeigers Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.



Auf mein außergewöhnlich reichhaltiges Lager franz. **Operngläser, Krimstecher,** mit vorzüglich scharfen Gläsern, vom einfachsten bis zum hoch eleganten ausgestattet, vom kleinsten bis zum größten, „Brelouque“, „Lilliput“, „Duchesse“, „Marine“, zu solchen äußerst billigen Preisen, à 10, 12, 15, 20—50 Mk. mache ich ganz ergebenst anfordern.
J. H. Schmidt (Carl Nockler)
Halle, Schmeerstraße 29.

Neueste Ballkleider-Stoffe

in Tüll, Spitzen-Volants, Tarlatan, Seidencrepe, Grenadine, sowie Wollerep und prachtvolle gestickte Mousseline-Roben (waschbar), Ballumhänge, Blumen- und Federgarnituren, seidene und wollene Concerttücher, Theater-Capotten und Bulgarenhauben
empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten festen Preisen

A. Huth & Co.

Grosse Steinstrasse 8. Halle a. S. Grosse Steinstrasse 8.

Weinstuben zum „Vater Rhein“

Halle a/S., gr. Märkerstrasse 14.
Filiale der Weingroßhandlung F. A. Jordan Magdeburg.
Täglich frische
Prima Holländer Austern
per Dutzend Mark 2,50 und
Prima Nordsee-Austern
per Dutzend Mark 1,40,
sowie kalte und warme Speisen nach Wahl.
Heinrich Tischbein.

A. Renelt's Restaurant und Weinhaus

verbunden mit **Probirstube** der Champagner-Fabrik von **Kloss & Förster.**
Grösstes und renommiertestes Weinrestaurant in Halle a. S.
gr. Steinstrasse 66 empfiehlt gr. Steinstrasse 66
Alle **Delicatessen** der Saison. Dépôt holländ. u. engl. **Austern.**
Dejüners, Diners u. Soupers **Gewählte Speisekarte**
von à Couvert A 1,50 bis A 10 einzig in ihrer Art.
zu jeder Tageszeit. **Münchener Eberl u. Böhmisch**
Bier vom Fass.
Vorzüglichen Mittagstisch 1. (Ausser dem Hause à Glas 20 Pfg.)
im Abonnement à Couvert A 1. Reservirte Zimmer für Familien stehen stets zur Verfügung.
Mache ganz besonders auf meine soliden Weinpreise aufmerksam.
Austern werden ausser dem Hause bis 12 Uhr Abends verabreicht.
Grösste Auswahl von Zeitungen und Journalen, sowie **Rang- und Quartierliste** der preuss. Armee, Militär-Wochenblatt, Kreuzzeitung etc.

Avis.

Wie im vorigen, so richten wir auch in diesem Jahre wieder einen direkten **Regelmäßigen Sammeladungsverkehr Halle-Hamburg** ein, welchen wir Angehörige der demnächst beginnenden Unschersheit der Schiffsahrt unter Aufsicherung promptester Bedienung einer recht lebhaften Benutzung angelegentlich empfehlen halten.

Zillmann & Knöfel, Expediteure,
Halle a/S., Lindenstr. 23.
Telephon-Anschluss No. 55.

Victoria-Theater, Halle a/S. Leipzigerstr.

(Gasthof zum goldenen Hirsch).
Sonabend den 13., Sonntag den 14. d. Mts.
jeden Nachmittags 5 Uhr
Nur 3 grosse brillante Extra-Vorstellungen
mit **Dr. Bell's Nierenmorran** und **Prof. Drummond's Patentlicht.**
Neu! Neu! Zum ersten Male! Neu! Neu!
Beweglich und lebend dargestellt mit populär wissenschaftlichen Vorträgen.
Reise durch das uralte Kunst- und Wunderland Indien, Sitten, Gebräuche, Gegenden, Heiligthümer.
Henry M. Stanley's Entdeckungen in Afrika, die Quellen des Nils, Tanganika-See, Congo-Stromschnellen u. Der Congo und seine Mündung, Kamerun, Angola, Bequena, Vüderitland, Scenen aus Bulgarien, Pittoreske Punkte Europas, Aibezahl und Prinzessin Emma im Niengengebirge, Die Lieblingschloß der hochseligen Königin von Bayern. Sensationell! **Der Miniatur-Schnellmalerei.**
Sensationell! Thronabgeben-Gallerie, Romische Intermezcos, Farbenpiele.
Kasseneröffnung 4 Uhr. Anfang präcise 5 Uhr.
Entrée: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., 3. Platz 25 Pfg. Schulgehende Kinder 1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 25 Pfg., 3. Platz 15 Pfg.
Billet-Vorverkauf Mittags 12—2 Uhr im „goldenen Hirsch.“